

Im *stereoplay*-Hörraum gingen wir auf etwas Abstand zur S 3.4 – und wurden mit einer Abbildung beglückt, die ihresgleichen sucht. Und das durchaus auch mit kleineren Verstärkern. Richtig lecker spielte die S 3.4 mit dem Ayre AX 7 X oder noch ein bisschen besser am PA 1530 von T+A oder A 6 von AVM. Mit „kleinen“ Röhren-Amps hingegen lief es weniger gut. So schön ein Octave V 40 oder ein 4040 von Lua (womöglich in der Jubilee-Version) auch klingen kann – im Verbund mit der neuen Dynaudio gerieten sie bei höheren Pegeln (im Leistung schluckenden, weil linearisierend bedämpften) *stereoplay*-Hörraum rasch in Grenzbereiche.

Dabei kann die S 3.4 recht laut, wie sie an der Referenzkette (Naim NAC 552 / Linn Klimax Solo) eindrucksvoll demonstrierte. Die kanadische Sängerin und Cellistin Jorane hat mit „Jorane“ (*stereoplay* 5/03) ein exzellentes Werk abgeliefert. Dort erweckt sie ihr Cello zu unbändigem Leben, lässt die Saiten schnalzen, dass es eine Freude ist, und singt dazu in bester Tori-Amos-Marnier – klasse. Vor allem mit der Dynaudio. Die nämlich stellte das Cello punktgenau mit absolut realistischem Dynamikverhalten auf die Hörraumbühne; das Instrument ächzte wunderbar sonor, die Saiten schwangen wie physisch „anwesend“, einfach echt nach. Auch die Stimme von Jorane kam so klar und fein, so unaufgeregt und ohne jegliche Artefakte – so lebendig.

Die letzte Box dieser Klasse, die uns derart bezauberte, war die KEF Reference 203 (Test 4/02); ein Vergleich drängte sich also auf. Aber da prallten Klang-Philosophien aufeinander. Die KEF klang zweifelsfrei aufregender, quirliger, plastischer und packender. Aber perlten die Töne aus der Dynaudio nicht doch noch etwas sauberer? Doch. Insgesamt strahlte die S 3.4 mehr Ruhe aus, ließ die Musik unaufdringlicher entstehen und lud zum längeren Verweilen in der Aufnahme ein.

Die S 3.4 ist sicher nicht ohne Fehler; ihr etwas rundlicher Bass dürfte Präzisions-Fanatiker nicht voll überzeugen. Aber sie kann etwas ganz Besonderes: Sie zeigt vom Musikgeschehen alles, ohne nur im Ansatz vordergründig zu wirken. Jede Form der Lästigkeit ist ihr fremd. Genauso wie Langeweile. Ein toller Schallwandler. ■

## Dynaudio Contour S 3.4

4500 Euro/Paar (Herstellerangabe)

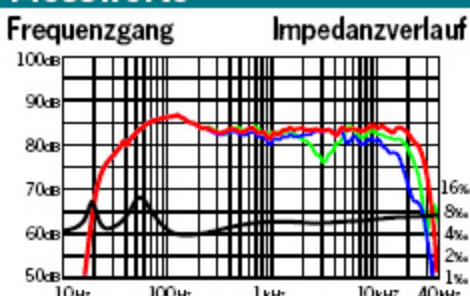
**Vertrieb** Dynaudio 04108/41800  
www.dynaudio.com  
Auslandsvertretungen siehe Internet

**Abmessungen** B19 x H122 x T34 cm

**Gehäuseauführung**  
Ahorn, Kirsche, Palisander

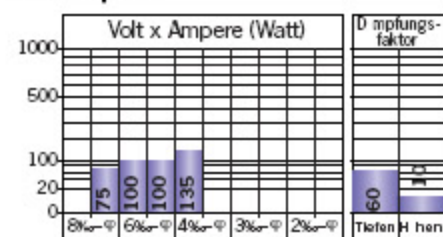
**Aufstellungstipp** freistehend, H rabstand ab 2 m, normal bed mpfte R ume bis 30 m<sup>2</sup> (siehe Rechenservice: www.stereoplay.de)

### Messwerte



Auf Achse gemessen (rote Kurve) extrem ausgewogen im tonal wichtigen Bereich; g nstiger Impedanzverlauf, minimal 4 %

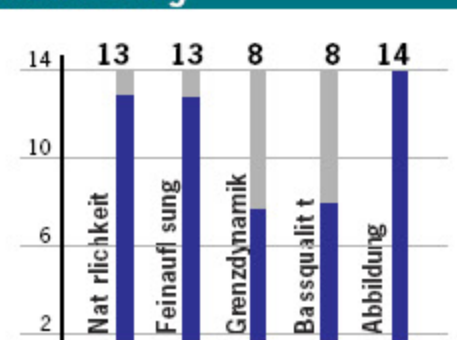
### Bedarfsprofil



Ben tigt Verst rker ab 135 W an 4 % mit durchschnittlichem D mpfungsfaktor

**Maximaler Schalldruck** >63 Hz: 104 dB  
im Tiefbass >45 Hz: 100 dB

### Bewertung



**Klang** (max. 70 Punkte) **56 Punkte**



**Messwerte** (max. 10 Punkte) **8**

**Praxis** (max. 10 Punkte) **3**

**Wertigkeit** (max. 10 Punkte) **8**

**Wertigkeit** (max. 10 Punkte) **8**

Makellos verarbeitete, dezente Standbox mit Doppelbass-Best ckung. Traumhaft ausgewogene Wiedergabe, tolle R umlichkeit. Ein Lautsprecher, der vom Verst rker Leistung und Kontrolle braucht, dann aber weit mehr als das Klassen bliche hergibt.

stereoplay  
HIGHLIGHT

**stereoplay Testurteil**

<b>Klang</b>	Absolute Spitzenkl. 56 Punkte
<b>Gesamturteil</b>	gut - sehr gut 75 Punkte
<b>Preis/Leistung</b>	überragend